







Nr. 3/2024 38. Jahrgang



Stabübergabe am BBZB Luzern Fachbereich Fahrzeugbau und Strassentransport

Lehrabschlussfeier der Berufslernenden 2024

Batterien aus Europa? Die Firma Northvolt geht viele Risiken ein

Ladungssicherung aus dem Blickwinkel des Gesetzgebers



Starte deine berufliche Zukunft in der vielseitigen und spannenden Welt von Transport und Logistik. Hier kannst du so richtig Grosses bewegen!



BEWIRB DICH! jobs.galliker.com



Impressum

Herausgeber und Redaktion:

ASTAG Schweiz. Nutzfahrzeugverband Sektion Zentralschweiz Sekretariat Kapellplatz 1 6004 Luzern Telefon 041 410 38 88 info@astag-zentralschweiz.ch www.astag-zentralschweiz.ch

Redaktionskommission:

Peter Bucheli (Redaktionsleiter) Christian Kempter-Imbach Toni Schmid Benno Wev

Inserate:

Peter Bucheli/Brigitt Willimann Kapellplatz 1 6004 Luzern Telefon 041 410 38 88 info@astag-zentralschweiz.ch www.astag-zentralschweiz.ch

Satz und Druck:

von Ah Druck AG Kernserstrasse 31 6060 Sarnen Telefon 04 666 75 75 vonahdruck@vonahdruck.ch www.vonahdruck.ch

Erscheinungsweise: 4 × jährlich

Auflage: 1'800 Exemplare

Inhalt

- 3 Lehrabschlussfeier der Berufslernenden im Transportgewerbe
- 7 Stabübergabe am BBZB Luzern Dialog mit Michael Amrhyn
- 13 Mammut Lift 50-Jahre-Jubiläum
- 16 25 Jahre Scania Schweiz AG in Emmen
- 19 Batterien aus Europa? Im Norden geht die Firma Northvolt viele Risiken ein
- 23 Ladungssicherung aus dem Blickwinkel des Gesetzgebers
- 26 Reminder: SwissSkills 2025
- 27 Informationsveranstaltung am BBZB Luzern, Fachbereich Fahrzeugbau und Strassentransport
- 29 Branchenregister
- 32 Veranstaltungskalender

Impressum zur Titelseite

Am 1. August übernahm Michael Amrhyn, rechts im Bild, am Berufsbildungszentrum (BBZB) Luzern die Fachbereichsleitung von «Mr. Fahrzeugschlosser» Peter Bucheli, links im Bild.

Damit ist er verantwortlich für die schulische Ausbildung und Organisation von über 400 Lernenden in den Bereichen Strassentransport, Fahrzeugbau und Carrosserie.

Foto: Meinrad Bucheli



Fankhauser AG

Fahrzeugbau 4938 Rohrbach

Ihr Spezialist für Fahrzeugaufbauten jeglicher Art!





www.fankhauser-fahrzeugbau.ch

Telefon: 062 962 33 77





Ihr Spezialist für Ladekrane und Hakengeräte!







www.haueter-kran.ch Telefon: 043 477 22 00

Lehrabschlussfeier der Berufslernenden im Transportgewerbe

Am 4. Juli 2024 fand im Car Center der Galliker Transport AG in Nebikon die Lehrabschlussfeier der Berufslernenden des Transportgewerbes statt. Zahlreiche Gäste, darunter Familienangehörige, Freunde, Ausbildner und Vertreter der Branche, versammelten sich, um die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen zu ehren. Viele freudige Gesichter und eine heitere Stimmung gaben dem Abend den würdigen Rahmen

Die Feier begann mit einer herzlichen Begrüssung durch den Präsidenten der ASTAG Zentralschweiz, Christian Kempter-Imbach, der die Anwesenden willkommen hiess und die Bedeutung des Abschlusses für den Nachwuchs hervorhob. «Heute feiern wir nicht nur den erfolgreichen Abschluss Ihrer Ausbildung, sondern auch den Beginn eines neuen Kapitels in Ihrem beruflichen Leben», betonte er in seiner Rede. Die Transportbranche wartet sehnsüchtig auf neue Fachkräfte! Die anwesenden Absolventinnen und Absolventen können beruhigt sein: Arbeit ist vorhanden.

Im Anschluss daran folgte eine inspirierende Festrede von Martin Bütikofer, Direktor Verkehrshaus der Schweiz, der die Absolventinnen und Absolventen für ihre harte Arbeit und ihr Engagement während der Ausbildungszeit lobte. «Sie haben bewiesen, dass Sie die Herausforderungen meistern können und sind nun bestens gerüstet, um in der Transportbranche erfolgreich zu sein», sagte er. Dabei fesselte er seine Zuhörer mit packenden Erfahrungen aus seinem Rucksack, den er wortwörtlich mitgebracht hatte. Mit einigen persönlichen Gegenständen und auf sehr eindrückliche Art und Weise schaffte

er es, das Publikum mit seiner Erzählung zu fesseln.

Das grosse Highlight der Feier war selbstverständlich die Übergabe der Berufsdiplome an die Lernenden. Im Namen der ASTAG gratulierte Christian Kempter-Imbach den Absolventinnen und Absolventen herzlich und überreichte ihnen die wohlverdienten Diplome. Insgesamt erhielten 25 Strassentransportfachleute EFZ und 6 Strassentransportpraktiker EBA ihr Diplom, Für ihre Leistungen und ihre Ausdauer während der Ausbildung erhielten alle wie gewohnt ein Präsent. Fünf Lernende durften ein spezielles Geschenk entgegennehmen: Mit besonders hervorragenden Leistungen haben sie die Ehrenmeldung verdient. An dieser Stelle sind ein herzlicher Dank und eine aufrichtige Gratulation an alle Lernenden und selbstverständlich auch ihre Ausbildungsbetriebe mehr als angebracht.

Nach der feierlichen Übergabe der Diplome und der Ehrung der besten Absolventinnen und Absolventen hatten die Gäste die Gelegenheit, bei einem wunderbar hergerichteten Apéro auf die Erfolge anzustossen und sich auszutauschen. Bei herrlichem Sommerwetter und in guter Stimmung genossen alle die entspannte Atmosphäre und es wurden viele Erinnerungsfotos gemacht.

Die Feier war ein gelungener Abschluss einer intensiven Ausbildungszeit und ein freudiger Start in die berufliche Zukunft der jungen Fachkräfte im Transportgewerbe.

Benno Wey

Die Namen der jungen Berufsleute:

Strassentransportfachmann/-fachfrau EFZ			
Lernender/Lernende	Lehrbetrieb		
Bättig Sascha	Galliker Transport AG		
Blöchliger Lydia	Gabriel Transport AG		
Burri Fabian	Galliker Transport AG		
Ceric Zeljko	kein Lehrbetrieb		
Ferreira Augusto Claudio	OTTO'S AG		
Forster Pascal	Genossenschaft Migros Luzern		
Kebede Temesgen	Stadt Luzern		
Keller Kendo	Emmi Schweiz AG		
Lazarevic Milan	Camion-Transport AG Wil		
Lisibach Melissa	Galliker Transport AG		
Marbach Manuel	Galliker Transport AG		
Minder Janin	Martin Brunner Transport AG		
Mousavi Ishaq	Martin Brunner Transport AG		
Muff Louie Michael	Galliker Transport AG		
Müller Daniel	Genossenschaft Migros Luzern		
Omlin Mathias	Dillier-Wyrsch AG		
Nue Laurent	Galliker Transport AG		
Portmann Nadja	Transport AG Entlebuch		
Suppiger Nils	Kurt Marti Transporte AG		
Zgraggen Fabian	Zimmermann Umweltlogistik AG		
Zunjanin Filip	Pistor AG		

Strassentransportpraktiker/in EBA		
Lernender/Lernende	Lehrbetrieb	
Bobst Matthias	G. Leclerc Transport AG	
Furrer Adrian	Senn Transport	
Kurji Ebdalle	ESA Einkaufsorganisation	
Obrecht Jonas	Schöni Transport AG	
Steiner Jessica	Galliker Transport AG	

Die Fünf Personen mit Ehrenmeldung sollen hier besonders erwähnt werden					
Lernender/Lernende	Ausbildung/Note	Lehrbetrieb			
Ajeti Donis	STF EFZ (5.7)	Imbach Logistik AG			
Süess Regula	STF EFZ (5.6)	Traveco Transporte AG			
Marbacher Nico	STF EFZ (5.6)	OTTO'S AG			
Bognar Sandra Valérie	STF EFZ (5.5)	Schneider Umweltservice AG			
Schlienger Adrian	STP EBA (5.4)	Galliker Transport AG			

Impressionen der QV-Feier 2024



Sichtbare Freude beim Präsidenten



Jamie Lee Plangger als Vertreterin von Les Routiers Suisses



Martin Bütikofer in seinem Element



Klasse ATSTP 22 A



Klasse STF 21 A



Klasse STF 21 B





Stabübergabe am BBZB Luzern

Dialog mit Michael Amrhyn, dem neuen Fachbereichsleiter Fahzeugbau und Strassentransport am BBZB Luzern



Persönliche Daten

Name: Michael Amrhyn

Alter: 42

Wohnort: Hellbühl LU

Ausbildung: Bachelor Professional in Technik und

dipl. Berufsschullehrer EHB

Tätigkeit:ab 1.8.2024 FachbereichsleiterFamilie:Partnerin Patricia, Tochter LenyaFreizeit:Camping, Wandern, Töfffahren

Michael, du stehst seit dem 1. August 2024 am BBZB Luzern dem Fachbereich Fahrzeugbau und Strassentransport vor. Dazu gratuliert dir die ASTAG Sektion Zentralschweiz ganz herzlich. Lass uns doch etwas über deinen beruflichen Werdegang erfahren!

Die Lehre als Carrosseriespengler absolvierte ich bei meinem benachbarten Carrosseriebetrieb Kogler AG. Nach dem Wechsel zur Soland AG und mit dem Abschluss als Karosserie- und Fahrzeugbautechniker in Kaiserslautern ging es weiter in die Fahrzeugbaubranche, wo ich das Gelernte in der Praxis anwenden musste. Acht Jahre war ich tätig bei der Firma Rusterholz in Richterswil.

Es folgten drei Jahre in Willisau bei der Firma Ackermann Fahrzeugbau AG, wo ich so manches dazulernen konnte, vom Erstellen von Offerten bis hin zum Aufbau eines Blechbearbeitungscenters.

Fast zeitgleich mit dem Start in die Fahrzeugbaubranche startete ich auch als Lehrer im Nebenamt bei den Fahrzeugschlossern am BBZB Luzern.

Während deiner Lehrzeit konntest du an den WorldSkills teilnehmen. Wenn du heute zurückblickst: Welche Bedeutung hatte diese Teilnahme für dich?

Diese Teilnahme hat mir gezeigt, dass man mit etwas Willen und Talent mit den Besten der Welt mithalten kann. Die Erfahrungen und all die Bekanntschaften haben eine sehr grosse Bedeutung für mich. 20 Jahre danach wird man manchmal noch darauf angesprochen.

Deine beruflichen Wurzeln sind im Karosseriebau beheimatet. Was waren deine Beweggründe, eine technische Ausbildung an der renommierten Fachschule Karosserie- und Fahrzeugbautechnik in Kaiserslautern zu absolvieren?

Die Vorbereitung und die Teilnahme an den WordSkills waren ziemlich stressig. Nach der Lehre wollte ich anfänglich nur mal «arbeiten».

Doch bereits nach einem Jahr auf dem Beruf merkte ich, dass ich nicht stehenbleiben, sondern meine Fähigkeiten weiterentwi-





ckeln wollte. Die Ausbildung zum Karosserie- und Fahrzeugbautechniker gibt dir die Möglichkeit, dich selbst zu verwirklichen. In der Schweiz vorwiegend im Fahrzeugbau, sonst bei namhaften Autoherstellern in der ganzen Welt.

Bei deiner Tätigkeit als Techniker in der Fahrzeugbau-Industrie gab es zwei spannende Stationen mit unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern. Wie hast du die Arbeit im Ingenieurwesen in Erinnerung?

Als diplomierter Fahrzeugbauer habe ich das erworbene Wissen erstmals bei der Firma Carrosserie Rusterholz AG in Richterswil anwenden können. Zu meinen Aufgaben gehörte das Konstruieren von Prototypen von Fahrzeugen für die Polizei und die Feuerwehr. Interessant war, dass diese Stelle 50% in der Werkstatt und 50% im Konstruktionsbüro beinhaltete. So konnte ich meine CAD-Konstruktionen gleich selbst aus Blech und Rohren laserschneiden, abkanten, schweissen und zusammensetzen.

Der zweite Betrieb, wo ich nach der Technikerausbildung tätig war, die Ackermann Fahrzeugbau AG in Willisau, gab mir die Möglichkeit, ein Blechbearbeitungscenter aufzubauen. Über ein gewisses Know-how verfügte ich dabei schon von meiner Tätigkeit bei der Firma Rusterholz AG, doch die Grösse des Betriebes und vor allem die Aufbauten, die hier erstellt wurden, waren Neuland für mich – und dadurch eine echte Herausforderung.

Wie kam es dazu, dass du dich für das Lehramt an der Berufsschule entschieden hast, wo du nun den Beruf Fahrzeugschlosser unterrichtest? Fahrzeugschlosser-Klassen unterrichtete ich schon seit rund 15 Jahren im Nebenamt am BBZB Luzern. Dies allerdings die ersten 10 Jahre nur einen Tag in der Woche. Das Pensum stieg dann allerdings im Laufe der Zeit. Zeitweise fehlte ich im Betrieb zwei Tage pro Woche. Projekte waren umständlich umzusetzen, und es gab viel zu organisieren. Irgendeinmal musste ich mich entscheiden: Betrieb oder Schule. Ich entschied mich für die Schule und habe es nie bereut. Die Arbeit mit jungen, motivierten Lernenden ist spannend und fordert einen immer wieder aufs Neue heraus.

«Schlaue Lernende gibt es immer.» Das hast du einmal in einem Interview gesagt. Wie hast du das gemeint? Wie erlebst du die Lernenden, die du unterrichtest?

(Lacht) Dieser Satz kam mir spontan in den Sinn, als ich einmal gefragt wurde, wie es um die heutigen Lernenden stehe. Viele meinen immer, früher sei alles besser gewesen. Das ist ein Irrtum. Die jungen Leute sind immer noch so schlau wie früher. Die Zeiten haben sich einfach geändert. Die Digitalisierung prägt die heutigen Jugendlichen. Wenn wir Lehrpersonen sehen, wie sie aktuell aufwachsen, und nachvollziehen können, dass sie eben anders «ticken» als meine Generation, fällt es uns leichter, sie zu unterrichten.

Als Fachbereichsleiter der Berufssparten Strassentransport, Fahrzeugbau und Carrosserie sind dir rund 400 Lernende anvertraut und 10 Lehrpersonen unterstellt – eine grosse Herausforderung! Wie gehst du damit um?

Da ich schon länger als Lehrperson in dieser Abteilung unterrichte, ist mir bei den schu-





Wir verkaufen DAF-Nutzfahrzeuge von 6 bis über 50 Tonnen Gesamtgewicht für jede Transportaufgabe

041 910 26 78

r.lang@lang-daf.ch

www.lang-daf.ch

lischen Abläufen das meiste schon bekannt (schmunzelt). Zudem durfte ich meinem früheren Vorgesetzten Peter Bucheli immer über die Schultern schauen.

Ich weiss, dass meine zum Teil langjährigen Kollegen, denen ich nun neu vorstehe, solide Arbeit leisten, und das erleichtert meinen Einstieg als Fachbereichsleiter sehr.

Der Zentrumsleiter und der frisch pensionierte Abteilungsleiter stehen mir zum Glück zur Seite und unterstützen mich in meiner neuen Rolle.

Die ASTAG Sektion Zentralschweiz durfte mit dir bereits verschiedentlich in Verbindung treten. Dabei haben wir dich stets als sehr offen und kommunikativ erlebt. Wie ist dein Verhältnis zum Strassentransport?

Für den Fahrzeugbauer ist eine gute Zusammenarbeit mit dem Strassentransportgewerbe unentbehrlich. Der Transporteur ist nur zufrieden, wenn der Aufbauer gute Arbeit macht. Mit meinen Mitarbeitenden vom Bereich Strassentransport pflege ich übrigens regelmässig den Austausch beim Znüni-Kaffee.

Welche kurz- und mittelfristigen Ziele hast du dir für deinen Fachbereich gesetzt?

Eines meiner Ziele ist es, die Zusammenarbeit in unserem Fachbereich zu stärken. Manche Lehrpersonen neigen dazu, allein zu arbeiten. Weiter will ich auf der Spur meines Vorgängers weiterfahren. Das heisst, dass ich in der Berufsschule immer auch die Interessen der Betriebe und der Verbände im Auge behalten will.

Hast du zum Abschluss vielleicht noch einen Wunsch oder eine Botschaft an die Adresse der ASTAG Sektion Zentralschweiz?

Ein grosser Wunsch von mir war immer, den LKW-Führerschein zu haben. Jahrelang habe ich Fahrzeuge konstruiert, die ich selbst nicht fahren durfte. Dieser Wunsch ging diesen Frühling endlich in Erfüllung. Während dieser Ausbildung ist mir einmal mehr bewusst geworden, welche unentbehrliche Leistung der Strassentransport jeden Tag für unsere Gesellschaft erbringt und welche Verantwortung die «Transpörtler» dabei haben.

Michael, ich danke dir für die Zeit, die du dir für das Gespräch genommen hast, und wünsche dir weiterhin alles Gute und viel Freude bei deiner anspruchsvollen Tätigkeit als Fachbereichsleiter Fahrzeugbau und Strassentransport.

Peter Bucheli



Cooltrans AG
Stationsstrasse 88
CH-6023 Rothenburg
Tel. 041 262 09 06
www.cooltrans.ch

Der starke Partner für Nutzfahrzeuge!













Mammut Lift 50-Jahre-Jubiläum



mammut lift

16. Januar 1974 ...

Es sind genau 50 Jahre her: Am 16. Januar 1974 gründete Bruno Brühwiler die Hydraul Technik AG, damals noch mit Sitz am Löwenplatz 9 in Luzern. Dieser Beitrag ist ihm und seinem pionierhaften Unternehmertum und Vermächtnis gewidmet, dem wir Tag für Tag mit Herzblut nachleben.

Alles begann in Schweden

1973 entdeckte Bruno Brühwiler auf einer Autobahnraststätte eine Hebebühne, die seinen Idealvorstellungen entsprach. Kaum

zurück in der Schweiz, kontaktierte er den Hersteller. Dass die Original-Plattform aus Stahl – zwar stabil und unverwüstlich, aber aufgrund des hohen Gewichts nicht für den Schweizer Markt geeignet – gefertigt war, liess Bruno Brühwiler nicht entmutigen. Man evaluierte alternative Materialien, entschied sich für Aluminium und taufte die Lifte auf den Markennamen «MAMMUT LIFT». Die Hydraul Technik AG war geboren!

Unkompliziert, auf die individuellen Schweizer Bedürfnisse zugeschnitten und umfassend – dies waren von Beginn weg die Service-Versprechen. Hierfür wurde ein Netz von Servicepartnern auf- und stetig ausgebaut, um rasch und professionell Support zu gewährleisten – schweizweit.

Der Erfolg liess nicht auf sich warten. Das Unternehmen entwickelte sich stetig weiter. Innovation bei den Produkten wie auch im Service und ein Qualitätsdenken, das nie an seine Grenzen stösst, waren und sind die Schlüsselfaktoren für den Erfolg von MAM-MUT LIFT. Hunderte von Kunden, darunter auch die grössten Transport- und Logistikunternehmen der Schweiz, die uns teilweise



Bruno Brühwiler (rechts) und sein Vater, der ihn beim Aufbau des Unternehmens unterstützte, anno 1974.



Auszug aus dem Handelsregister: die Gründung der Hydraul Technik AG – digital war noch ein Fremdwort.



MARTI NUTZFAHRZEUGE AG

Die Profis für starke Fahrzeuge Industriestrasse 10 | 6260 Reiden Tel. 062 749 00 49 | www.martireiden.ch





seit Jahrzehnten die Treue halten, beweisen, dass wir uns nach wie vor auf dem richtigen Weg befinden.

Herzlichen Dank Ihnen, geschätzte Kunden, und vielen Dank, Bruno Brühwiler – in memoriam – für so vieles!

Übrigens

Unsere Geschichte fing in Schweden an und mit Schweden verabschieden wir uns auch: Am 4. März 1974 wurde der Song «Waterloo» der damals noch unbekannten Gruppe ABBA veröffentlicht. Dieser wunderbare Song gewann einen Monat später den Eurovision Song Contest in Brighton und war gleichzeitig Ausgangspunkt für den weltweiten Erfolg der schwedischen Gruppe. Auch heute ist der Song noch ein Ohrwurm, kaum

in die Jahre gekommen. Auch das war 1974 – wir wünschen viel Vergnügen!



Hydraul Technik AG
Am Rotbach 10, 6033 Buchrain
041 255 40 40
info@mammut-lift.ch



Ein bildlicher Rückblick. Das waren noch Zeiten!

25 Jahre Scania Schweiz AG in Emmen

Mitte der 90er-Jahre hat sich die Scania Schweiz AG in der Zentralschweiz neu organisiert. So entstand 1999 an der Buholzstrasse 6 in Emmen ein neues Nutzfahrzeugcenter unter dem Namen Truck AG Emmen.



Während sich die Lastwagenentwicklung vor 25 Jahren noch mit der Euro-3-Motorentechnik beschäftigte, sind im Jahre 2024 moderne Euro-6-Motoren und Fahrzeugsysteme mit Elektroantrieb auf dem Markt. Die beiden Antriebskonzepte, Verbrennungsmotor einerseits und Elektroantrieb andererseits, stellen heute sehr hohe Anforderungen an die Nutzfahrzeugbranche und das Werkstattpersonal.



Am 1. Oktober 1999 wurde das erste neue Chassis direkt vom Werk aus Schweden bei der Truck AG in Emmen angeliefert.

Das Dienstleistungsangebot der jungen Firma in Emmen erstreckte sich vom ersten Tag an auf den Verkauf, den Service und die Reparaturen von Scania-Nutzfahrzeugen sowie deren Finanzierung einschliesslich Wartungs- und Reparaturverträgen. Fahrgestellanpassungen wie auch das Abändern und Umbauen von bestehenden Aufbauten gehörten schon damals zum Dienstleistungspaket der Truck AG Emmen. Bei kurzfristigen Auftragsspitzen, z. B. wegen Unfallreparaturen, kann eine allfällige Lücke mit einem Scanrent-Mietlastwagen kostengünstig geschlossen werden. Am 1. Oktober 1999 öffnete die Truck AG Emmen ihre Tore und hatte schon sehr bald das volle Vertrauen ihrer Kundschaft

Im Verlaufe der 25 Jahre hat sich der Betrieb Emmen weiterentwickelt und verändert. 2002 kam die Markenvertretung für VW-Nutzfahrzeuge mit einer eigenen Verkaufs-, Service- und Reparaturabteilung hinzu. Das Scania-Händlernetz ist schon lange weit über die Zentralschweiz hinaus bekannt und

aktiv. So wurde im März 2009 in Schattdorf direkt an der Nord-Süd-Achse und in unmittelbarer Nähe des Schwerverkehrszentrums Ripshausen bei Erstfeld ein Filialbetrieb von Emmen eröffnet.

Die beiden Betriebe Emmen und Schattdorf betreuen zusammen eine Fahrzeugflotte von über 1100 Fahrzeugen im Service- und Reparaturmanagement. Dies zwingt den Importeur Scania Schweiz AG und die Betriebsleitung von Emmen/Schattdorf, sich nach neuen Möglichkeiten umzusehen, um den Anforderungen der heutigen Kundschaft und dem wachsenden Markt in der Nutzfahrzeugbranche gerecht zu werden.

Im Laufe von 25 Jahren wurden in Emmen 2000 Fahrzeuge verkauft und ausgeliefert

Mitte März dieses Jahres durfte die in Ebikon ansässige Düring Schweiz AG den 2000. durch die Scania Schweiz AG in Emmen verkauften Scania in Betrieb nehmen. Es ist ein Scania 500R B 10x4*6 NB, ein Fünfachser mit aufgebautem Hakengerät der Firma Notterkran AG in Boswil AG.

Im Zuge der eigenen Nachhaltigkeits- und Modernisierungsstrategie wurden bei der Scania Schweiz AG in Emmen vor geraumer Zeit gleich sieben neue schwere Nutzfahrzeuge bestellt, die in den vergangenen Monaten in Betrieb genommen werden konnten.

Schon seit Jahrzehnten stehen Scania-Nutzfahrzeuge im Fuhrpark der heutigen Düring Schweiz AG. Schon der Vater von Patrick Düring pflegte eine langjährige freundschaftliche Beziehung zur damaligen Firma Zimmermann Nutzfahrzeuge in Emmenbrücke, der vorherigen Besitzer- und Betreiberfamilie der heutigen Scania Schweiz AG in Emmen. Daher vertraut man auch bei den neuesten Fahrzeugen auf einen Full-Service-Vertrag für Wartungs-und-Reparaturarbeiten und kann sich so auf die eigenen Kernkompetenzen konzentrieren.

25 Jahre Scania Schweiz AG in Emmen – ein Anlass zum Feiern

Am Samstag, 21. September 2024, lud die Scania Schweiz AG an der Buholzstrasse 6 in Emmen anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens zu einem Tag der offenen Tür ein. Für die Besucherinnen und Besucher gab es eine breite Fahrzeugausstellung und Probefahrten mit den neuesten batterieelektrischen Fahrzeugen. Dabei kam selbstverständlich auch die Geselligkeit bei Speis und Trank nicht zu kurz.

Peter Bucheli





Batterien aus Europa? Im Norden geht die Firma Northvolt viele Risiken ein

Während in Europa die Nachfrage nach batteriebetriebenen Fahrzeugen zumindest bei den Personenwagen bereits einen ersten, wenn auch kleinen Rückgang verzeichnet, dürfte sich der Trend zum weiteren Ausbau der Elektromobilität global gesehen in den nächsten Jahren weiter verstärken. Auch in der Schweiz haben viele Transportunternehmer erkannt, dass sie sich diesem Ausbau nicht entziehen können. Der alles entscheidende Punkt in dieser Entwicklung ist die (nachhaltige) Produktion von Batterien. Dieser Markt ist mit über 60 % fest in der Hand von chinesischen Herstellern wie BYD und CATL. Dabei haben die Chinesen einen langen Atem und spekulieren offenbar darauf, dass europäische Batterie-Hersteller die momentane Skepsis gegenüber der Elektromobilität nicht verkraften.

Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung des jungen schwedischen Batterieherstellers Northvolt AB zu betrachten. Das Unternehmen kämpft nach einer regelrechten Investitions-Euphorie zu Beginn immer mehr mit Produktionsproblemen, negativen Schlagzeilen und Abgängen von Grosskunden. Sollten die grossen Pläne von Northvolt in einigen Jahren tatsächlich scheitern, dürfte die Herstellung von Batterien für E-Fahrzeuge in Europa wohl kaum eine nennenswerte Zukunft haben. Es lohnt sich deshalb ein kurzer Blick in den hohen Norden Schwedens.

Wie viele andere Industrieregionen Europas kämpft auch Schwedens Norden mit den Problemen der Grossindustrie im Bergbau und in der Stahlproduktion. Doch der weltweite Hunger nach Ressourcen für Elektrobatterien und sauberem Strom könnten der

Region ein unerwartetes Revival bescheren. Im Jahr 2017 taten sich findige Köpfe aus der schwedischen Industrie zusammen, um der Welt den ersten fossilfreien Stahl zu präsentieren. Unter dem Namen HYBRIT bildete sich ein Joint Venture aus drei grossen schwedischen Unternehmen. Dabei kann die Firma Vattenfall genügend sauberen Strom aus Wind- und Wasserkraft in Nordschweden liefern. Das Bergbauunternehmen LKAB kann genügend Eisenerz beisteuern und der Stahlproduzent SSAB schliesslich produziert den «grünen» Stahl unter Beihilfe von Wasserstoff als Reduktionsmittel anstelle von Kohle. Dieser «green steel» wird von der EU massiv gefördert. Mit dabei war der langjährige Scania-Chef Henrik Henriksson. Ihm war klar, dass es neben Stahl auch möglich sein müsste, mit den vorhandenen Ressourcen in Nordschweden eine nachhaltige Batterieproduktion zu etablieren. Wo man fossilfreien Stahl herstellen kann, muss auch möglich sein, weitgehend saubere Batterien zu produzieren. Es fehlten zwei Dinge: Geld von Investoren und Unternehmer, die bereit waren, das riskante Unterfangen im Wettlauf mit China wenigstens teilweise zu wagen. Genau dies war vorhanden beim zeitgleich gegründeten Unternehmen Northvolt.

Hintergründe der Unternehmensgründung

Northvolt AB wurde im Oktober 2016 von Peter Carlsson und Paolo Cerruti gegründet, beides ehemalige Führungskräfte bei Tesla. Mit der Vision, Europas grösste und umweltfreundlichste Batteriefabrik zu errichten, starteten sie das Unternehmen unter dem ursprünglichen Namen «SGF Energy». Die

Gründer brachten ihre umfangreiche Erfahrung aus der Arbeit an der Tesla Gigafactory in Nevada ein, um eine nachhaltige und effiziente Batterieproduktion in Europa zu etablieren. Die Anfangsinvestitionen tätigten grösstenteils die beiden Schweden Harald Mix und Carl-Erik Lagercrantz, die an die Vision von Carlsson und Cerruti glaubten.

Erste Fabrik in Skellefteå und Ausweitung der Standorte

Die erste grosse Produktionsstätte von Northvolt, bekannt als Northvolt Ett, wurde in Skellefteå, Nordschweden, errichtet. Diese Fabrik begann Ende 2021 mit der Produktion und soll eine jährliche Kapazität von 60 GWh erreichen. Die kleine Stadt Skellefteå erlebt seit einigen Jahren einen riesigen Zustrom von Arbeitskräften infolge der Northvolt-Expansion. Von der lokalen Bevölkerung wird der Boom mit gemischten Gefühlen verfolgt. Northvolt hat seine Standorte kontinuierlich erweitert und betreibt oder plant inzwischen mehrere Einrichtungen, darunter Northvolt Labs in Västerås, Northvolt Dwa in Polen und Northvolt Drei in Deutschland

Auch Kanada steht auf der Erweiterungsliste. Diese Expansion unterstreicht das Ziel des Unternehmens, eine Rolle im globalen Batteriemarkt zu übernehmen. Nicht zuletzt in Deutschland setzt die Politik grosse Hoffnungen in den Erfolg von Northvolt Drei in Heide. Die Aussicht auf Arbeitsplätze und Gewinn hat Investoren angelockt. Ob der Erfolg eintreffen wird, muss sich allerdings erst noch zeigen. Aktuell kämpft Northvolt mit Gerüchten, das Projekt in Heide sei bereits gestorben. Northvolt dementiert dies.

Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen

Northvolt hat zahlreiche strategische Partnerschaften geschlossen, um seine Ziele zu erreichen. Zu den wichtigsten Partnern gehören ABB, Siemens, Scania und Volkswagen. Diese Kooperationen umfassen sowohl finanzielle Investitionen als auch technologische Zusammenarbeit. Beispielsweise hat Volkswagen erheblich in Northvolt investiert und plant, gemeinsam Batteriezellen für Premium-Fahrzeuge zu produzieren. Solche Partnerschaften sind entscheidend für die



Bundeskanzler Scholz (3.v.l.) mit Northvolt-CEO Peter Carlsson (2.v.r.) beim Startschuss für Northvolt Drei in Heide/D Quelle: Deutschlandfunk / dpa

Skalierung der Produktion und die Sicherstellung der Qualität und Nachhaltigkeit der Batterien. Auch Scania verbaut Northvolt-Batterien in den eigenen e-Lastwagen. Am Scania-Hauptsitz in Södertälje werden seit Oktober 2023 Northvolt-Batteriezellen zu fertigen Akku-Paketen für die eigene Flotte verbaut.

Aktuelle Herausforderungen und Zukunftsaussichten

Northvolt steht derzeit vor erheblichen Herausforderungen. Das Unternehmen hat seine Verluste auf rund 1,2 Milliarden Dollar verdreifacht und überprüft nun seine Expansionspläne. Insbesondere das geplante Werk in Heide (Schleswig-Holstein) steht auf dem Prüfstand. Ursprünglich sollten ab 2026 erste Batteriezellen in Heide gefertigt werden, doch Verzögerungen und Änderungen am Bauplan sind nicht ausgeschlossen. Die schwache Nachfrage, Qualitätsprobleme und jüngst auch Todesfälle im Stammwerk in Schweden im Frühjahr 2024 haben das Unternehmen in eine Krise gestürzt. In der Gigafabrik in Skellefteå kam es zu mehreren Unfällen, bei denen drei Mitarbeitende ums Leben kamen und 26 weitere verletzt wurden. Diese Vorfälle haben in Schweden Besorgnis ausgelöst und werfen Fragen zur Arbeitssicherheit auf. Die schwedische Polizei untersucht die Vorfälle, konnte jedoch bisher keine konkreten Hinweise auf die Todesursachen finden. Es gibt Spekulationen über mögliche Expositionen gegenüber gefährlichen Substanzen am Arbeitsplatz, aber bisher gibt es keine Beweise dafür. Aber der Kampf um das Vertrauen ist in vollem Gang und Peter Carlsson, aktueller CEO von Northvolt, ist sich bewusst, dass sein Unternehmen sich in einer kritischen Phase befindet

Zusätzlich hat BMW im Sommer dieses Jahres einen Grossauftrag über zwei Milliarden

Euro bei Northvolt storniert. Als Begründung gibt die BMW Group Lieferverzögerungen und die Produktion von zu viel Ausschuss bei Northvolt an. Sollten noch weitere Grosskunden abspringen, würde das die Zukunft des Unternehmens massiv gefährden. Vor allem die Zusammenarbeit mit VW ist wichtig für Northvolt. Bei VW verfolgt man die Entwicklung aufmerksam, hält aber noch an den Schweden fest. Dass in Scania-Lastwagen auch Northvolt-Batterien verbaut werden, hat auch mit lokaler Industriepolitik in Schweden zu tun

Trotz dieser Herausforderungen bietet die steigende Nachfrage nach Elektrofahrzeugen und erneuerbaren Energiespeichern weiterhin enorme Wachstumschancen. Die strategische Platzierung der Fabriken in Regionen mit Zugang zu erneuerbarer Energie unterstützt die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens. Die Bedeutung von Northvolt für die europäische Batterieproduktion kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. In den letzten Jahren hat die Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien, insbesondere für Elektrofahrzeuge, exponentiell zugenommen. Europa hat erkannt, dass es seine Abhängigkeit von asiatischen Herstellern verringern muss, um die eigene Industrie zu stärken und die Klimaziele zu erreichen. Ob Northvolt in dieser Entwicklung wirklich eine Rolle spielen wird, ist alles andere als gewiss. Während man in Schweden immer noch grosse Hoffnungen in das Projekt setzt, sind mitteleuropäische Medien deutlich kritischer. Für Europa insgesamt wäre es auf alle eine schlechte Entwicklung, sollte das Unternehmen Northvolt scheitern.

Benno Wey

Quellen:

www.svt.se / www.dn.se / www.di.se / www.svd.se / www.expressen.se / www.ndr.de / www.northvolt.com

E-TECH DIE ELEKTRISCHE FULL RANGE LÖSUNG



www.windlin.ch



J. Windlin AG
Nutzfahrzeug-Center
Vorderschlundstrasse 1
6010 Kriens
T: 041 318 01 01

J. Windlin AG Stanserstrasse 113 6064 Kerns T: 041 666 01 01





TRUCK CENTER INWIL

Industriestrasse 48

Ladungssicherung aus dem Blickwinkel des Gesetzgebers

Die Ladungssicherung (LaSi) hat im Strassengütertransport einen sehr hohen Stellenwert, und zwar unabhängig, um welches Ladegut es sich handelt.



Im Rahmen des LaSi-Praxiskurs der ASTAG-Fachgruppe Holztransporte vom Samstag, 17. August 2024, in Dottikon wurden die wichtigsten Punkte der LaSi sowohl theoretisch wie auch praktisch behandelt.

Nachfolgend zur Repetition die wichtigsten Punkte:

1. Grundsatz:

- Die gesetzlichen Vorgaben des Strassenverkehrsgesetzes und seine Verordnungen sowie die entsprechenden Normen, die den Stand der Technik repräsentieren (zum Beispiel die VDI- sowie allfällige EU-Richtlinien), sind einzuhalten.
- Eine korrekte Ladungssicherung hat zum Ziel, die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden zu gewährleisten sowie Sachund Infrastrukturschäden zu vermeiden.

2. Was sagt das Gesetz?

Art. 30 Abs. 2 des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) verlangt Folgendes:

«Fahrzeuge dürfen nicht überladen werden. Die Ladung ist so anzubringen, dass sie niemanden gefährdet oder belästigt und nicht herunterfallen kann. Überhängende Ladungen sind bei Tag und Nacht auffällig zu kennzeichnen».

3. Was sagen die Gerichte?

Auszug aus dem Bundesgerichtsurteil 1C_113/2008 vom 8. Januar 2009: «...Nach der Rechtsprechung genügt es nicht, die Stabilität der Ladung nur für den normalen Verkehr, zu dem plötzliches Bremsen gehört, sicherzustellen. Sie muss auch bei leichten Unfällen gewährleistet sein. Diese ziehen das Fahrzeug oft nicht weiter in Mitleidenschaft. Die Instabilität der Ladung, die her-

unterfallen und andere Verkehrsteilnehmende treffen kann, kann jedoch schwere Folgen haben (BGE 97 II 238 E. 3c S. 242).»

Interpretation des Bundesgerichts zur Verbindlichkeit von ausländischen Normen (BGE 131 II 13, 124 II 293 und 118 II 295):

In der Schweiz existiert kein direktes Normenwerk, das spezifisch die Ladungssicherung durch Zurrmittel regelt. Dennoch kann auf ausländische Richtlinien abgestellt werden. Das Bundesgericht hat die Verbindlichkeit technischer Normen dahingehend beurteilt, dass diese faktisch als Ausdruck des Standes der Technik zu betrachten sind. Somit erhalten diese Normen insoweit eine gewisse objektive Wirkung, als die Gerichte sie für die Beurteilung von Sachverhalten beiziehen und ohne objektive Gründe nicht davon abweichen können.

Fazit der LaSi aus Sicht der Gerichte (Ableitung von Art. 30 Abs. 2 SVG):

Die LaSi muss so gut sein, dass sie auch bei brüsken Ausweichmanövern, Vollbremsungen oder bei leichten Unfällen gewährleistet ist

Zur Frage, ob - aus Sicht des Gerichts - die LaSi genügt oder nicht:

- Grundsatz: Die LaSi muss nach Erfahrung notwendig, nach dem Stand der Technik anwendbar, nach den Verhältnissen angemessen sein (kumulativ).
- Normen: Obwohl nicht rechtlich vorgeschrieben, k\u00f6nnen diese den Stand der Technik widerspiegeln und werden somit als Beurteilungsmassstab herangezogen (gilt auch f\u00fcr ausl\u00e4ndische Normen).

4. Wer ist für die LaSi verantwortlich?

- Der **Absender** hat die Ladung in der Verpackung gegen Auslaufen und Umkippen zu sichern
- Der Verlader vergewissert sich, dass die Ladung tatsächlich auf dem Fahrzeug gesichert werden kann.
- Der **Fahrer** hat die Ladung gegen alle im Fahrbetrieb auftretenden Kräfte zu sichern.
- Der Fahrzeughalter hat für die Beförderung das geeignete Fahrzeug einzusetzen







und die notwendigen Sicherungsmittel in genügender Anzahl zur Verfügung zu stellen.

5. Pflichten für den Chauffeur wie auch für den Fahrzeughalter

Für den Chauffeur: Aus den strassenverkehrsrechtlichen Vorgaben und der Rechtsprechung ergeben sich für den Chauffeur u.a. folgende wesentliche Pflichten:

- Pflicht zur Ladungssicherung gemäss Art. 30 Abs. 2 SVG (bzw. nach der Auslegung der aktuellen Rechtsprechung);
- Pflicht zur Kontrolle der Ladungssicherung vor Beginn der Fahrt;
- Pflicht zur Kontrolle und allfälligen Nachbesserung der Ladungssicherung während der Fahrt;
- Pflicht zur Kontrolle des Gewichts und der Lastverteilung vor Beginn der Fahrt;
- Pflicht zu einer der Ladung und dem Gewicht angepassten Fahrweise.

6. Pflichten für den Fahrzeughalter bzw. Arbeitgeber/Vorgesetzten

Pflichten hat auch der Fahrzeughalter bzw. Arbeitgeber/Vorgesetzte (insbesondere im Sinne von Art. 29, 30 Abs. 2 und Art. 100 SVG, Art. 327 OR, Art. 82 UVG):

- Pflicht, dem Chauffeur ein für die zu transportierende Ladung entsprechend geeignetes Fahrzeug zur Verfügung zu stellen.
- Pflicht, dem Chauffeur für die zu transportierende Ladung entsprechendes, zweckmässiges und zugelassenes LaSi-Material zur Verfügung zu stellen.
- Pflicht, sicherzustellen, dass Ladungssicherungsmittel grundsätzlich regelmässig überprüft werden. Die Überprüfung muss dokumentiert werden. Rechtsgrundlage ist das Unfallversicherungsgesetz und insbesondere Art. 32b der Verordnung über die Verhütung von Unfällen VUV.

Ruedi Matti, ASTAG

Der Chauffeur ist demnach immer die Person, welche die notwendigen Massnahmen zur Ladungssicherung ergreifen bzw. die Ladungssicherung überprüfen muss, auch wenn diese von einer Drittperson durchgeführt wurde. Wird also während einer Verkehrskontrolle eine ungenügende Ladungssicherung festgestellt, trägt der zum Zeitpunkt der Tatfeststellung fahrende Chauffeur im Grundsatz die Verantwortung.

Reminder: SwissSkills 2025

Event: SwissSkills 2025 - Schweizermeis-

terschaften der Berufe

Datum: 17. – 21. September 2025

Ort: Bern

Teilnahme: Junge Berufstalente treten in

über 75 Berufen gegeneinander an.

Vorteile:

- Förderung der beruflichen Entwicklung junger Talente
- Steigerung der Reputation und Sichtbarkeit Ihres Unternehmens
- Stärkung der dualen Berufsbildung in der Schweiz

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihr Unternehmen als Förderer von Talenten und Innovationen zu positionieren!



https://profis-on-tour.ch/ swissskills

Oder lesen Sie hier die Erfolgsgeschichte aus Sicht eines Kandidaten:



www.astag.ch/aktuell/ marktbranche/ Berufsmeisterschaften: Mehr Ausbildungen dank SwissSkill

Melden Sie Ihre talentierten Mitarbeitenden bis zum 31. März 2025 an! Kontakt: Anton Schmid (Vorstand ASTAG Zentralschweiz), anton.schmid@galliker.com



INFORMATIONS-**VERANSTALTUNG**

1. Ausbildungsjahr Lernende / Eltern / Berufsbildende

Das Berufsbildungszentrum BBZB sowie die beiden Branchenverbände, der Nutzfahrzeugverband ASTAG und carrosserie suisse, laden die Lernenden, Eltern und Berufsbildenden herzlich ein zur Informationsveranstaltung.



Informationen zu den Berufen

Fahrzeugschlosser/-in EFZ Strassentransportfachfrau/-mann EFZ Strassentransportpraktiker/-in EBA Carrosseriespengler/-in EFZ Carrosserielackierer/-in EFZ Lackierassistent/-in FBA

Samstag, 16. November 2024, 09:15-12:00 Uhr im Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe Bahnhof Luzern

Das Programm dazu senden wir Ihnen Ende Oktober zu.



Bildungs- und Kulturdepartement Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe





WIR ENTSORGEN, NATÜRLICH



ASTAG Mitglieder sortieren und entsorgen mit Mulden von Düring.





ANERAGEN

DÜRING SCHWEIZ AG

Ronmatte 9 | CH-6030 Ebikon Telefon 041 445 12 60 verkauf@duering.ch | duering.ch





or peoved

Branchenregister

Beschriftungen

Rösli Reklame GmbH

Hackenrüti 6, 6110 Wolhusen Tel. 041 490 00 60 info@roesli-reklame.ch



DAF

DAF Servicestelle

Cooltrans AG

Stationsstrasse 88 6023 Rothenburg Tel. 041 262 09 06

info@cooltrans.ch, www.cooltrans.ch

Lastwagen-Service Malters AG

Eistrasse, 6102 Malters
Tel. 041 497 23 40
Fax 041 497 23 70
Ism@lsmag.ch, www.lsmag.ch



LKW-Garage LANG AG

Ligschwil 42 6280 Hochdorf-Urswil Tel. 041 910 26 78 e.lang@lang-daf.ch www.lang-daf.ch



CDC Cooltrans Dieselcenter AG

Stationsstrasse 88, 6023 Rothenburg

Tel. 041 262 09 06 info@cooltrans.ch www.cdc.cooltrans.ch



Fahrzeugbau

Alois Birrer AG

Dorfstr. 1, 6154 Hofstatt Tel. 041 978 13 36 info@birrer-fahrzeugbau.ch www.birrer-fahrzeugbau.ch



Calag Carrosserie Langenthal AG

Chasseralstrasse 7, Postfach 1649 4901 Langenthal Tel. 062 919 42 42 info@calag.ch



Fankhauser AG

Fankhauser AG

www.calag.ch

Walke 1, 4938 Rohrbach Tel. 062 962 33 77

info@fankhauser-fahrzeugbau.ch www.fankhauser-fahrzeugbau.ch

FIAT Professional

J. Windlin AG, Nutzfahrzeug-Center

Stanserstrasse 113, 6064 Kerns Tel. 041 666 01 01 info@windlin.ch www.windlin.ch



Hebebühnen für Nutzfahrzeuge

Hydraul Technik AG

www.mammut-lift.ch

Am Rotbach 10, 6033 Buchrain Tel. 041 255 40 40 info@mammut-lift.ch



Kühlungen

Cooltrans AG

Stationsstrasse 88 6023 Rothenburg Tel. 041 262 09 06



info@cooltrans.ch, www.cooltrans.ch

ROTTAL Q AUTO AG

Rütmattstrasse 2 6017 Ruswil Tel. 041 496 96 96 Fax 041 496 96 97 rottal@eurobus.ch www.rottal.ch





Ladekran und Spezialfahrzeugbau

Hodel Betriebe AG

Mooshof 2, 6022 Grosswangen Tel. 041 984 06 00

info@hodelbetriebe.ch www.hodelbetriebe.ch



Haueter Kran AG

Neue Winterthurerstrasse 30 8305 Dietlikon

Tel. 043 477 22 00 info@haueter-kran.ch www.haueter-kran.ch



MAN

Bahnhofstrasse 17 6056 Kägiswil Tel. 041 666 77 00 www.nufag-zentralschweiz.ch



Hasliring 18 6032 Emmen

Tel. 041 269 00 00

www.nufag-zentralschweiz.ch

Mercedes Benz

Grund AG Fahrzeuge

Grund 2, 6234 Triengen Tel. 041 935 40 50 info@grund-ag.ch www.grund-ag.ch



Mitsubishi FUSO

Grund AG Fahrzeuge

Grund 2, 6234 Triengen Tel. 041 935 40 50 info@grund-ag.ch www.grund-ag.ch



Nutzfahrzeuge

Auto AG Truck Rothenburg

Stationsstrasse 88, 6023 Rothenburg Tel. 041 289 33 44, info@autoag.ch www.autoagtruck.ch















Grund AG Fahrzeuge

Grund 2, 6234 Triengen Tel. 041 935 40 50 info@grund-ag.ch www.grund-ag.ch



Lastwagen-Service Malters AG

Eistrasse

6102 Malters

Tel. 041 497 23 40, Fax 041 497 23 70

Ism@Ismaq.ch www.lsmag.ch

www.rottal.ch



ROTTAL AUTO AG

Rütmattstrasse 2, 6017 Ruswil Tel. 041 496 96 96 Fax 041 496 96 97 rottal@eurobus.ch



Volvo Group (Schweiz) AG

Truck Center Inwil Industriestrasse 48, 6034 Inwil Tel. 041 268 15 60 daniel.peter@volvo.com

www.volvotrucks.com





WYSS Nutzfahrzeuge AG

Bettenweg 4 6233 Büron Tel. 041 933 22 32 nutzfahrzeuge@wyss-nfz.ch www.wyss-nfz.ch



Pneuservice

Wiederkehr Pneuhaus AG

Gewerbe Mooshof 1, 6022 Grosswangen Tel. 041 984 20 80 Aawasserstrasse 3, 6370 Oberdorf NW

Tel. 041 619 19 19 info@wipneu.ch www.wipneu.ch



Reifen

Continental Suisse SA

(Ontinental ★ Lerzenstrasse 19A Postfach, 8953 Dietikon Tel. 044 745 56 00. Fax 044 745 56 10 csc@conti.de www.continental-reifen.ch

Renault Trucks

Grund AG Fahrzeuge

Grund 2 6234 Triengen Tel. 041 935 40 50 info@grund-ag.ch www.grund-ag.ch



J. Windlin AG, Nutzfahrzeug-Center

Vorderschlundstrasse 1 6010 Kriens Tel. 041 318 01 01 kriens@windlin.ch www.windlin.ch



Treibstoff und Tankstellen

AVIA Schätzle AG

Landenbergstrasse 35 6005 Luzern Tel 0413686000



info@schaetzle.ch. www.schaetzle.ch

Vermietung

Grund AG Fahrzeuge Grund 2, 6234 Triengen

Tel. 041 935 40 50 info@grund-ag.ch www.grund-ag.ch



J. Windlin AG, Nutzfahrzeug-Center

Vorderschlundstrasse 1, 6010 Kriens Tel. 041 318 01 01 kriens@windlin.ch www.windlin.ch

J. Windlin AG, Nutzfahrzeug-Center Stanserstrasse 113, 6064 Kerns

Tel. 041 666 01 01 info@windlin ch www.windlin.ch



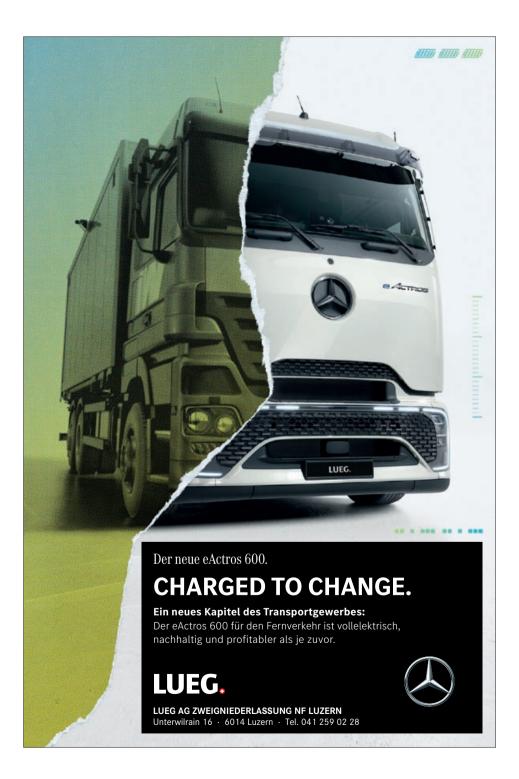
Aktuelle Informationen vom Bundesamt für Strassen ASTRA

Informieren Sie sich laufend über die aktuelle Verkehrslage unter: www.truckinfo.ch/de/evenements

Veranstaltungskalender

Datum	Veranstaltung	Ort
Samstag 26.10.2024	MV Fachgruppe VZU	Die Örtlichkeit ist noch offen
04.11.2024 (Montag) 13.11.2024 (Mittwoch)	Automobiltechnik eMobilität (siehe CZV-Kursangebot www.astag.ch)	Zug
Dienstag 05.11.2024	AS-TAG Branchentag	Kultur- und Kongress- zentrum Thun
Dienstag 05.11.2024	MV Fachgruppe Car / MV Fachgruppe Taxi MV Fachgruppe Lastwagenführer	Kultur- und Kongress- zentrum Thun
Donnerstag-Sonntag 07.1110.11.2024	ZEBI Zentralschweizer Bildungsmesse	Messe Luzern
Dienstag 12.11.2024	Mehrzweckkurs Basiskurs und Aufbaukurs KI. 1 SDR/ADR (siehe CZV-Kursangebot www.astag.ch)	Ettiswil
Mittwoch 13.11.2024	DACH-Mobilitätskonferenz	Kursaal Bern
Freitag 15.11.2024	Sicherheit und Gesundheitsvorsorge beim Transport und Umschlag von Abfällen (siehe CZV-Kursangebot www.astag.ch)	Sursee
Samstag 16.11.2024	Infoanlass Fahrzeugbau und Strassentransport BBZB	Luzern
Mittwoch 04.12.2024	Auffrischungskurs SDR/ADR (siehe CZV-Kursangebot www.astag.ch)	Ettiswil
Sonntag-Mittwoch 05.0108.01.2025	Winterworkshop FG Car	Mellau (AT)
Mittwoch 19.03.2025	Mitgliederausflug CTS Sektion Zentralschweiz	Die Örtlichkeit ist noch offen
Montag 31.03.2025	45. ordentliche Generalversammlung ASTAG Sektion Zentralschweiz	Schlemmerei Emmen
Donnerstag 08.05.2025	Delegiertenversammlung ASTAG Schweiz. Nutzfahrzeugverband	Schaan/FL
Donnerstag 03.07.2025	QV-Feier Strassentransport	Galliker Transport AG Nebikon

Weitere Daten von Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen finden Sie im neusten STRASSEN TRANSPORT (STR) und unter www.astag.ch (Agenda). Das nächste ASTAG Info erscheint Anfang Dezember 2024 (Versand 9. Dez. 2024). Beiträge bitte bis Donnerstag, 21. November 2024, an das Sekretariat senden: info@astag-zentralschweiz.ch





Jetzt aktuell UNSERE FROSTSCHUTZKOLLEKTION



OROL-FROSTSCHUTZ

OROL-FROSTSCHUTZ ist auf Ethylenglykolbasis aufgebaut und schützt Metalle wie Aluminium, Eisen und Buntmetalle vor Korrosion. Beugt Ablagerungen vor und senkt den Gefrierpunkt von Wasser und verhindert somit das Gefrieren des Kühlwassers.

OROL-FROSTSCHUTZ blau (Art. 5000)

OROL-FROSTSCHUTZ rot (Art. 5002)

OROL-FROSTSCHUTZ neutral (Art. 5021)

OROL-FROSTSCHUTZ Permanent -35 °C (Art. 1521)

Fass à 60 kg und 230 kg

Fass à 60 kg und 230 kg

Fass à 60 kg und 230 kg

Fass à 50 kg und 200 kg

Bestellen Sie noch heute unsere Frostschutzmittel «OROL-FROSTSCHUTZ», «OROL-FROSTSCHUTZ rot», «OROL-FROSTSCHUTZ neutral» oder «OROL FROSTSCHUTZ Permanent –35 °C» und stellen Sie mit Ihrer Wahl den entscheidenden Schutz für Ihren Kühler sicher.

AMSTUTZ PRODUKTE AG | 6274 Eschenbach | Tel. +41 41 448 14 41 | info@amstutz.com | www.amstutz.com